

JAHRESBERICHT 2022

Vorwort

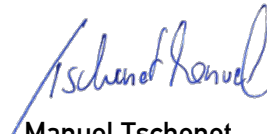
Mit Jahreswechsel 2021/2022 startete in Tirol eine neue Mobilitätszentrale mit dem Anspruch, neue Lösungen für Einheimische und Gäste zu entwickeln: Kufstein mobil war geboren. Seitdem ist viel passiert und erste, sichtbare Projekte haben das Leben von Tausenden Menschen positiv verändert.

Der Beginn des Jahres 2022 war dabei gleichweg von mehreren verschiedenen, herausfordernden Themen bestimmt: Aufbau eines neuen Unternehmens, Mitarbeitersuche, Abschluss von Verträgen mit Gemeinden, Tourismusverbänden und Unternehmen sowie der operative Start des VVT Regionrad in Kufstein und Ellmau.

Viele Projekte mit verschiedenen Partnern sind darüber hinaus gestartet worden und in der Planungsphase.

Der eingeschlagene Weg eines regionalen Kompetenzzentrums für Mobilitätsprojekte sowie eines Ansprechpartners vor Ort erweist sich als richtiger Schritt.

Im Jahresbericht 2022 möchten wir in Kürze ein Update geben, woran Kufstein mobil arbeitet und welche Vorhaben zukünftig anstehen.

A handwritten signature in blue ink that reads 'Tschenet Manuel'.

Manuel Tschenet
Geschäftsführer



Impressum

Kufstein mobil eGen
Unterer Stadtplatz 11/Top 2.3
6330 Kufstein

www.k-mobil.eu
info@k-mobil.eu
+43 5372 20814

Kufstein, Mai 2023

Regionale Kooperation

Kufstein mobil ist rechtlich ein als Genossenschaft organisiertes Unternehmen. Die Geschäftstätigkeit richtet sich auf den Raum Kufstein-Wörgl mit den angrenzenden Seitentälern. Dabei existiert für Gemeinden und Tourismusverbände ein Zwei-Stufen-Modell der Zusammenarbeit:

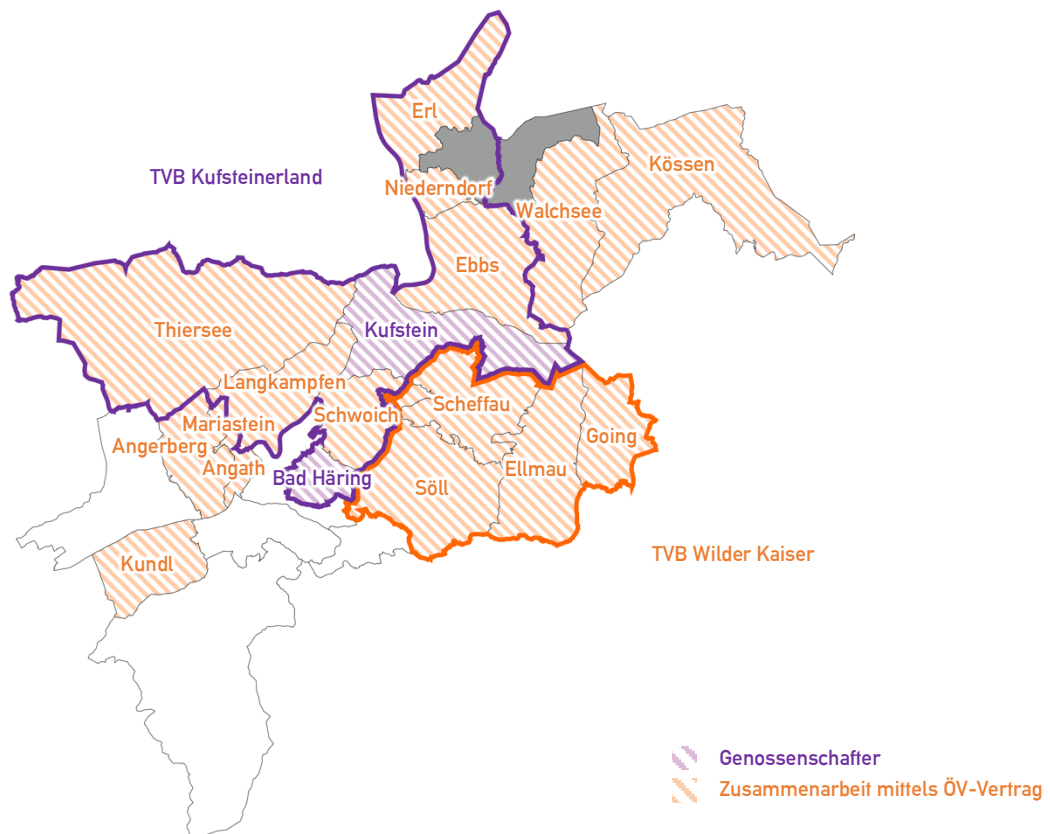
Der Fokus auf den Ausbau des ÖPNV sowie die Qualitätsverbesserung bei Infrastruktur, Information und der Beseitigung von Hürden ist die Basis der Zusammenarbeit mit einer Vielzahl an Körperschaften. Kufstein mobil setzt hier neue Impulse und fungiert als erster Ansprechpartner in der Region sowie als Vermittler zu Verkehrsunternehmen, Behörden und weiteren Stakeholdern. Diese Form der Zusammenarbeit ist durch Verträge organisiert. Mit April 2023 sind mit folgenden Gemeinden/TVBs Verträge abgeschlossen:

Angath, Angerberg, Ebbs, Erl, Kössen, Kundl, Langkampfen, Mariastein, Niederndorf, Schwoich, Thiersee, Walchsee, TVB Wilder Kaiser (für die Gemeinden Ellmau, Going, Scheffau und Söll).

Für Gemeinden und Tourismusverbände, die noch mehr Projekte im gesamten Umweltverbund (Fuß-, Fahrrad- und Öffentlicher Verkehr) umsetzen wollen und auch deutlich hinter der Grundidee einer regionalen Plattform stehen, ist die Mitgliedschaft in der Genossenschaft möglich. Das sind aktuell:

Bad Häring, Kufstein, TVB Kufsteinerland, Regionalmanagement KUUSK, Stadtwerke Kufstein

Mit weiteren Gemeinden der Region laufen noch Gespräche.



Projekte

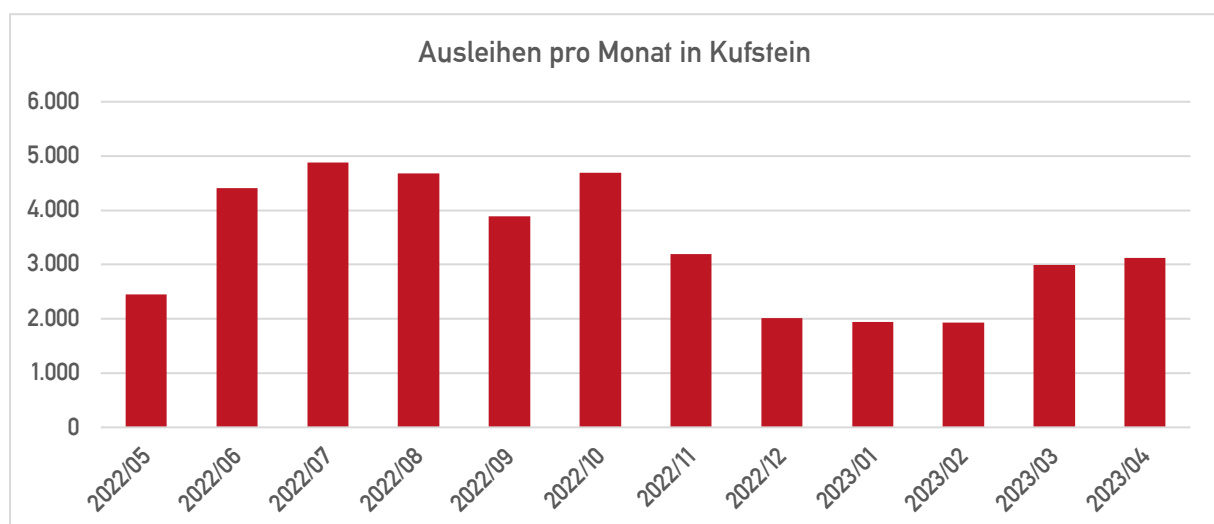
VVT Regiorad	
Raum	Kufstein, Ellmau, Ebbs/Eichelwang
Zeitraum	seit 2022
Partner	VVT, TVB Wilder Kaiser

Im Mai 2022 ist das VVT Regiorad powered by Kufstein mobil mit 22 Stationen und 110 Rädern in Kufstein sowie 3 Stationen und 20 Rädern in Ellmau gestartet. Mit diesen Leihrädern gibt es nun eine Alternative für kurze Strecken für Einheimische, Pendler*innen und Gäste gleichermaßen. Die Stationsplanung und generelle Organisation vor Ort übernimmt dabei Kufstein mobil. Projektpartner sind der Verkehrsverbund Tirol sowie der Tourismusverband Wilder Kaiser. Gebucht wird über die nextbike by TIER-App – damit kann auch in Innsbruck und 300 anderen Städten in 25 Ländern weltweit ein Fahrrad ausgeliehen werden.

Das VVT Regiorad wird mit der Firma nextbike by TIER realisiert, welche Fahrräder, Software und Leihstationen liefert. Damit wurde der europäische Bike-Sharing Marktführer ins Boot geholt. Als Servicepartner vor Ort wurden Inn-Bike sowie Schuh & Sport Günther beauftragt.

Kufstein mobil hat mit inzwischen mit 8 Unternehmen Kooperationsverträge abgeschlossen, um Mitarbeiter*innen oder Gästen kostenlose Fahrten anbieten zu können.

Das erste Betriebsjahr kann mit über 40.000 Ausleihen als großer Erfolg gewertet werden. Zum Vergleich: In Klagenfurt (102.000 Einwohner*innen) wurden vergangenes Jahr rund 26.000 Ausleihen registriert, in Wien (1,98 Mio. Einwohner*innen) rund 300.000.



Regiobus Konzept neu	
Raum	Gesamte Kufstein mobil-Region + angrenzende Gemeinden
Zeitraum	seit 2022
Partner	VVT, TVB Wilder Kaiser, TVB Kufsteinerland

Die Regiobuslinien in der Region Kufstein-Wörgl müssen durch den Verkehrsverbund Tirol neu ausgeschrieben werden. Die Chancen, die sich damit ergeben, sind vielfältig: Durch ein dichteres Angebot, ausgeweiteten Betriebszeiten und optimierten Fahrtwegen und Umsteigemöglichkeiten soll der Öffentliche Verkehr in der Region auf ein neues Level gebracht werden.

Kufstein mobil hat zu diesem Zweck ein neues Buskonzept erarbeitet, das in Abstimmung mit dem VVT die Basis für die nächsten Schritte ist. Vorangegangen sind dem viele Einzelgespräche, zwei VVT Öffi-Treffs, eine große Online-Befragung mit rund 1.700 Teilnehmenden und der Austausch mit Stakeholdern.

Das neue Konzept soll dabei die Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung sowie der Gäste gleichermaßen bedienen und so Synergieeffekte nutzen. Im Jahr 2023 soll die Planung weiter gehen und gemeinsam mit VVT und Land Tirol ein Fahrplan zur Umsetzung festgelegt werden.

Stadtbus Kufstein Konzept neu	
Raum	Kufstein, Ebbs/Eichelwang
Zeitraum	seit 2022
Partner	VVT, Stadtwerke Kufstein, Stadt Kufstein, Gemeinde Ebbs

Neben den Regiobuslinien muss auch der Stadtbus Kufstein neu ausgeschrieben werden. Auch dazu arbeitet Kufstein mobil im Auftrag der Stadtwerke Kufstein ein neues Konzept aus. Um auch hier eine breite Bürger*innenbeteiligung zu ermöglichen, wurde im Winter 2022/2023 dazu eine Online-Umfrage durchgeführt, an der über 1.000 Personen teilnahmen.

Im nächsten Schritt wird gemeinsam mit den Partnern VVT, Stadt Kufstein sowie der Gemeinde Ebbs am Konzept vertieft gearbeitet sowie eine Umsetzungsvariante erstellt.

KLARA Lastenräder

Raum	Kufstein
Zeitraum	seit 2023
Partner	Stadt Kufstein, Stadtwerke Kufstein

Die Stadt Kufstein hat 2021 drei E-Lastenräder mit dem Namen KLARA angeschafft, die von der Bevölkerung kostengünstig in drei Stadtteilen ausgeliehen werden können. Bisher konnten die Cargobikes in der Beecar-Plattform gebucht werden, zukünftig soll das in der nextbike by TIER-App funktionieren. Dazu übernimmt Kufstein mobil die Organisation und betreut die drei KLARAs gleich wie das VVT Regiorad.

Parkraummanagement Wilder Kaiser

Raum	Planungsverband 30 Wilder Kaiser
Zeitraum	seit 2022
Partner	TVB Wilder Kaiser, Gemeinden Söll, Scheffau, Ellmau, Going, Private Parkplatzbetreiber

Die Region Wilder Kaiser möchte gemeinsam neue Wege beschreiten und ein gemeindeübergreifendes Parkraummanagement einführen. Kufstein mobil wurde beauftragt, diesen Prozess zu leiten, Ideen zu entwickeln und die Vorbereitungen zur Einführung zu treffen. In vielen Terminen wird ein umfassendes Konzept entwickelt, das auf lokale Bedürfnisse Rücksicht nimmt und den Gemeinden und Parkplatzbetreibern eine Entscheidungsgrundlage liefert.

Mit einem regionalen Parkleitsystem, -bewirtschaftung und -überwachung setzt die Region ein Zeichen, das auch langfristig durch Kooperation fortgeführt werden soll.

On Demand-Verkehr

Raum	Gesamte Kufstein mobil-Region
Zeitraum	seit 2023
Partner	VVT

On Demand-Verkehre wie Rufbusse und Anrufsammeltaxis stellen durch die Digitalisierung einen immer wichtigeren Baustein in der Verkehrswende dar. Jedoch gilt es diese Systeme sehr gezielt einzusetzen, um Kosten zu sparen und bestehende Linienverkehre nicht negativ zu beeinflussen.

Kufstein mobil arbeitet gemeinsam mit dem VVT an Konzeptideen für On Demand-Verkehre in der Region, die vor allem Lücken im Regiobusverkehr schließen sollen.

Mobilitätskonzept KUUSK	
Raum	Schwendt, Kössen, Walchsee, Rettenschöss, Niederndorferberg, Niederndorf, Erl, Ebbs, Kufstein, Thiersee, Schwoich, Langkampfen
Zeitraum	Bis 2022
Partner	Regionalmanagement KUUSK, Land Tirol, TVBs Kaiserwinkl & Kufsteinerland, komobile, con.sens

Eine klimaschonende Mobilität und ein lebenswertes Umfeld sind zentrale Anliegen der LEADER-Region KUUSK. Um dies zu erreichen, sollen für die zwölf Mitgliedsgemeinden Maßnahmen zur Stärkung des Umweltverbundes und zur Verringerung der Dominanz des motorisierten Individualverkehrs gesetzt werden.

Die Planungsbüros komobile und con.sens wurden mit der Ausarbeitung eines Mobilitätskonzeptes beauftragt, welches auf Seiten des Regionalmanagement durch den Mobilitätsbeauftragten und ab 2022 von Kufstein mobil begleitet und betreut wurde. Mit dem nun vorliegenden, umfassenden Mobilitätskonzept werden für die Region gemeindeübergreifend Maßnahmenvorschläge vorgelegt. Die auf einen langfristigen Zeithorizont ausgelegte Strategie soll den zwölf Gemeinden und beiden Tourismusverbänden eine Leitschnur bieten, um zukünftige Entwicklungen zu steuern und frühzeitig die passende, nachhaltige Infrastruktur errichten zu können.

Innbrücke Ebbs-Kiefersfelden für den Fuß- und Radverkehr	
Raum	Ebbs, Kiefersfelden
Zeitraum	seit 2022
Partner	Gemeinden Ebbs, Kiefersfelden, Euregio Inntal, BVR
Beschreibung	Projektkoordinierung der Machbarkeitsstudie für eine neue, grenzüberschreitende Geh- und Radwegbrücke über den Inn

Die Gemeindeämter von Ebbs und Kiefersfelden liegen beiderseits des Inns nur rund 2,8 Kilometer voneinander entfernt, sind jedoch per Fahrrad nur über eine mindestens 9 Kilometer lange Route erreichbar. Um die Alltagswege der Bevölkerung als auch touristische Freizeitwege auf dem Rad attraktiver zu machen, möchten die beiden Gemeinden in einer INTERREG-geförderten Machbarkeitsstudie die Möglichkeit einer neuen Geh- und Radbrücke über den Inn untersuchen lassen.

Die Aufgabe von Kufstein mobil in diesem Projekt ist die Begleitung, Koordinierung und Einbringung von Ideen mit und gegenüber dem beauftragten Planungsbüro, der Gemeinden und Länder. Am Ende des Projektes soll eine belastbare Studie zeigen, wie eine Brücke gegebenenfalls umgesetzt werden könnte, welche Auswirkungen eine solche hätte und in welchem Kostenrahmen man sich bewegen würde.

VVT Integration Kiefersfelden & Oberaudorf	
Raum	Kiefersfelden, Oberaudorf
Zeitraum	seit 2022
Partner	Gemeinden Kiefersfelden, Oberaudorf, VVT, Landkreis Rosenheim, RoVG, BRB, Verkehrsunternehmen Margreiter, Land Tirol, Euregio Inntal

Die bayerischen Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf sind eng mit Tirol verbunden. Hunderte Personen pendeln täglich über die Grenze, unzählige Freizeifahrten zum Einkauf, Familienbesuch, Sport und Kultur werden unternommen. Auf der Bahn besteht seit langer Zeit ein gutes Angebot, im Busverkehr bemühen sich Kufstein mobil und die Euregio Inntal um ein solches. Was bisher jedoch fehlt ist ein passendes, tarifliches Angebot, das in Form der Ausweitung des VVT-Tarifgebiets auf Kiefersfelden und Oberaudorf geschehen soll. Zukünftig soll es so möglich sein, mit Tiroler Zeitkarten auch in diese beiden Gemeinden zu gelangen. Ziel ist dabei eine Verlagerung des Verkehrs von der Straße in den ÖPNV.

Abbau von Hürden im grenzüberschreitenden Verkehr	
Raum	Thiersee, Kufstein, Niederndorf, Erl, Niederndorferberg, Kössen und angrenzender bayerischer Raum
Zeitraum	seit 2022
Partner	Landkreise Miesbach, Traunstein, RoVG, VVT, Euregio Inntal

Viele Angebote im Öffentlichen Verkehr sind für potenzielle Kund*innen schwer aufzufinden oder mit Fragen verbunden, da auf beiden Seiten der Staatsgrenze unterschiedliche Unternehmen agieren und Systeme zur Anwendung kommen.

Ein wichtiges Ziel von Kufstein mobil ist es, die Hürden im Öffentlichen Verkehr abzubauen. Gerade dort, wo es bereits ein gutes Angebot gibt, gilt es solche zu identifizieren und zu nehmen. Gemeinsam mit den Partnern in Tirol und Bayern wird versucht, die Informationen laufend zu verbessern und kundenfreundlicher zu gestalten.

Bürgertaxi Kundl	
Raum	Kundl
Zeitraum	seit 2023
Partner	Gemeinde Kundl

Die Marktgemeinde Kundl bemüht sich um den Ausbau an Mobilitätsangeboten, speziell für die ältere Bevölkerungsgruppe, und prüft in diesem Zusammenhang die Einführung eines Bürgertaxis. Kufstein mobil unterstützt die Gemeinde dabei in der Recherche und Umsetzung.

Neuausschreibung Regiobuslinien 800, 865, 866

Raum	Kössen, Kufstein, Schwoich, Söll, Scheffau, Ellmau, Going, Itter, Kirchbichl, Wörgl und angrenzende Gemeinden
Zeitraum	seit 2022
Partner	VVT, TVB Wilder Kaiser, TVB Kitzbüheler Alpen - St. Johann in Tirol

Neben den Regiobuslinien im Raum Kufstein-Wörgl sollen auch alle Linien im Bezirk Kitzbühel neu ausgeschrieben werden. Das umfasst in der Kufstein mobil-Region die zukünftige Linie 800 (St. Johann – Kirchdorf – Schwendt – Kössen) wie auch das Bündel 865 (Kitzbühel – Reith – Going – Ellmau – Scheffau – Söll – Itter – Kirchbichl – Wörgl) und 866 (St. Johann – Going – Ellmau – Scheffau – Söll – Schwoich – Kufstein). Gemeinsam mit den Tourismusverbänden und dem VVT versucht Kufstein mobil die Finanzierung für diese Linien aufzustellen und dadurch ein besseres Angebot zu schaffen.

Radwegausbau Bad Häring – Kirchbichl

Raum	Bad Häring, Kirchbichl
Zeitraum	seit 2022
Partner	Gemeinden Bad Häring, Kirchbichl, BBA Kufstein

Zwischen den Gemeinden Bad Häring und Kirchbichl besteht derzeit keine Radinfrastruktur. Auf zwei Achsen soll diese nun perspektivisch errichtet werden und dafür in einem ersten Schritt jeweils eine vom Land Tirol geförderte Machbarkeitsstudie erstellt werden. Kufstein mobil übernimmt hier die Ausschreibung, Fördereinreichung und Prozessbegleitung für die Gemeinden.

Radwegausbau Kufstein

Raum	Kufstein
Zeitraum	seit 2022
Partner	Gemeinde Kufstein, Land Tirol, Klimabündnis Tirol

In der Stadt Kufstein soll die Radinfrastruktur durch verschiedene Projekte ausgebaut werden. Dazu arbeitet Kufstein mobil mit an der Ideen- und Variantenfindung sowie bei der Fördereinreichung.

Vor Kurzem bewarb sich die Stadt beim Landes-Projekt PRO BYKE plus und erhielt dabei den Zuschlag. Hauptinhalt des Projektes ist die Anstellung eines Fahrradkoordinators, welcher seit März 2023 Kufstein mobil und die Stadt unterstützt.

Attraktivierung Bahnhof Kufstein

Raum	Kufstein
Zeitraum	seit 2022
Partner	Gemeinde Kufstein, ÖBB, Land Tirol

Der Bahnhof Kufstein ist der drittgrößte seiner Art in Tirol und stellt für die Region neben dem Hauptbahnhof in Wörgl den zentralen Knotenpunkt des Öffentlichen Verkehrs dar. Seit geraumer Zeit bemühen sich ÖBB, Land Tirol und Stadt Kufstein um eine Attraktivierung des Bahnhofes, in dessen Zug beispielsweise ein Park & Ride-Gebäude errichtet werden soll.

Kufstein mobil soll künftig in diesem Prozess mit eingebunden werden, um die rund 15 Einzelprojekte bestmöglich umzusetzen. Die anstehenden Umbaumaßnahmen stellen eine große Chance für die Stadt und Region dar und müssen in einem Gesamtkonzept mit allen anderen Verkehrsträgern und vorhersehbaren Entwicklungen im und rund um den Bahnhof gesehen und gebracht werden.

ÖV-Infrastrukturoffensive I

Raum	Kufstein
Zeitraum	seit 2022
Partner	Gemeinde Kufstein, BKH Kufstein, Land Tirol/BBA Kufstein, VVT, Regionalmanagement KUUSK, Planoptimo

Im Zuge eines IWB/EFRE-Projektes sollten durch das Verkehrsplanungsbüro Planoptimo Möglichkeiten untersucht werden, wie eine allfällige Busspur in der Kufsteiner Salurner Straße zur Beschleunigung des ÖPNV sowie ein modernes Busterminal am Bezirkskrankenhaus aussehen könnte.

Die Machbarkeitsstudie wurde gemeinsam mit Projektpartnern in mehreren Schritten erarbeitet. Mittels der nun vorliegenden Studie sollen die nächsten Schritte für das Busterminal beim BKH eingeleitet werden. Für weitere Teilprojekte liegen nun erstmals belastbare Aussagen vor.

ÖV-Infrastrukturoffensive II

Raum	Kössen, Erl, Niederndorf, Ebbs, Kufstein, Thiersee, Schwoich, Langkampfen
Zeitraum	seit 2022
Partner	Regionalmanagement KUUSK, BBA Kufstein, Land Tirol, VVT, 9 Gemeinden, BVR

In der KUUSK-Region soll vorbereitend auf die Neuausschreibung der Regiobuslinien auch die Haltestelleninfrastruktur verbessert werden. Dazu wurde durch das Regionalmanagement KUUSK ein IWB/EFRE-gefördertes Projekt gestartet, in dessen Zug das Planungsbüro BVR rund 30 Haltestellen untersuchte.

Kufstein mobil hat dieses Projekt ab Jänner 2022 betreut und nach Fertigstellung der Studie durch den Auftragnehmer allen Gemeinden sowie weiteren Projektpartner im Detail vorgestellt.

Verkehrsberuhigte Innenstadt Kufstein

Raum	Kufstein
Zeitraum	seit 2023
Partner	Gemeinde Kufstein, BVR

Durch die Stadt Kufstein wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die die Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung der Innenstadt ergebnisoffen untersuchen soll. Kufstein mobil ist in diesen Prozess mit eingebunden, um die Interessen des Umweltverbundes zu vertreten und die Untersuchungen mit anderen Planungen (z.B. Stadtbus- und Regiobuskonzepte) abzustimmen.

Elektrifizierung Busse TVB Wilder Kaiser

Raum	Söll, Scheffau, Ellmau, Going
Zeitraum	seit 2022
Partner	TVB Wilder Kaiser, Bergbahnen, VVT

Der Tourismusverband Wilder Kaiser möchte die von ihm bestellten Busleistungen zukünftig emissionsneutral gestalten. Dabei stellen sich eine Vielzahl an Fragen, bei denen Kufstein mobil unterstützend zur Seite steht und dabei hilft, bei einer zukünftigen Ausschreibung alle notwendigen Parameter geklärt zu haben.

Nightliner Unterland	
Raum	Gesamt Kufstein mobil-Region
Zeitraum	seit 2022
Partner	Regionalmanagement KUUSK & Kitzbüheler Alpen, VVT, RoVG, diverse Gemeinden

Im Tiroler Inntal verkehrt seit einigen Jahren die Nacht-S-Bahn an Wochenenden, seit Kurzem sogar stündlich zwischen Landeck, Innsbruck, Wörgl und Kufstein. Daneben existiert mit der Linie 730N ein gutes Nachtbusangebot zwischen Kufstein und Erl/Kössen.

Aufbauend auf diesen Angeboten wurde in einer IWB/EFRE-geförderten Studie untersucht, wie ein Nachtbusnetz in der gesamten Kufstein mobil-Region umgesetzt werden könnte. Das Planungsbüro BVR hat dazu eine Konzept erarbeitet, das die Grundlage für die nächsten Schritte darstellt.

Im Herbst 2022 startete Kufstein mobil die Gespräche mit insgesamt neun Gemeinden und dem VVT zur Etablierung einer ersten neuen Linie von Kufstein über Schwoich, Bad Häring, Kirchbichl/Zentrum, Oberlangkampfen, Niederbreitenbach, Mariastein, Angerberg, Angath und Kastengstätt nach Wörgl bzw. retour. Nach erfolgreichen Verhandlungen befindet sich die geplante Linie 721N nun durch den VVT in Ausschreibung.

In weiterer Folge sollen auch die weiteren, in der Studie entwickelten Nachtbuslinien gemeinsam mit den Gemeinden besprochen und etabliert werden.